

## HYDROGEOLOGISCHE ASPEKTE BEIM BAU DES BRENNER BASISTUNNELS

BURGER, Ulrich\*

Brenner Basistunnel BBT SE, Austria

ulrich.burger@bbt-se.com

Tunnel, Hydrogeologie, Festgesteine, Wasserzutritte

Seit August 2007 wird am 55km langen Brenner Basistunnels als 3 röhriige Eisenbahnverbindung zwischen Innsbruck in Österreich und Franzensfeste in Italien gebaut. Bis dato wurden ca. 42 Tunnelkilometer sowohl in konventioneller Bauweise als auch maschinell vorgetrieben. Es wird einleitend auf den Stand der Arbeiten als auch auf die wesentlichen, künftigen Meilensteine des Projektes aus geologischer Sicht eingegangen.

Aus hydrogeologischer Sicht liegt der Basistunnel großteils in magmatischen und metamorphen Festgesteinen. Nur ein kurzer Abschnitt unmittelbar nördlich des Südportals muss im wasserführenden Lockergestein aufgefahen werden. Auf Erfahrungen beim Vortrieb der Erkundungsstollen in den Festgesteinen wird aus hydrogeologischer Sicht eingegangen.

Diesbezüglich sind die Absenkungen der Formationswasserdrucke in den Schiefer-dominierten Festgesteinen, welche durch quartäre Lockergesteinsaquifere mit wasserwirtschaftlicher Bedeutung überlagert werden, von Interesse. Spröd reagierende Gesteine wie Granite und Marmore zeigen hingegen eine Wasserführung mit baurelevanter Bedeutung auch in großen Tiefen. Auf Erfahrungen auch aus der Baureifmachung dieser Abschnitte wird eingegangen.